

29. Juli 2012 - 17. Sonntag i. Jkr. B

Eph 4, 1-6

Schwestern und Brüder!

Ich, der ich um des Herrn willen im Gefängnis bin, ermahne euch, ein Leben zu führen, das des Rufes würdig ist, der an euch erging. Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe, und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch den Frieden, der euch zusammenhält. Ein Leib und ein Geist, wie euch durch eure Berufung auch eine gemeinsame Hoffnung gegeben ist; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist.

JA, die MESSBESUCHERIN ERTRÄGT  
das UNERTRÄGLICHE HIRTENWORT  
über die PFLICHTEN DER FRAUEN

DER MESNER ERTRÄGT  
die LAUNEN DES ZELEBRANTEN

DIE MINISTRANTINNEN ERTRAGEN  
die UNVERSTÄNDLICHEN VORSCHRIFTEN  
ZUR VISITATION

DIE MÜTTER ERTRAGEN  
die NICHT KINDGERECHTEN  
GOTTESDIENSTE

DIE VÄTER ERTRAGEN  
die AUFFORDERUNGEN  
ZUM MACHISMUS

DIE ORDENSFRAUEN ERTRAGEN  
die DEMÜTIGUNGEN  
DES HEILIGEN STUHL

DIE PRIESTER ERTRAGEN  
EINE LEBENSFORM  
die sie NICHT WIRKLICH ERWÜNSCHEN

DIE CHRISTINNEN UND CHRISTEN ERTRAGEN ...

UM die EINHEIT DES GEISTES ZU WAHREN  
UM DES FRIEDENS WILLEN

